ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

21. Sonderpfarrbrief 2021- Elfter Sonntag im Jahreskreis **13. Juni 2012**

Liebe Leserinnen und Leser,
wer in diesen Tagen die St.-Petrus-Kirche betritt, sieht über dem Altar einen großen Ring hängen. Er ist ein Modell und soll der Veranschaulichung dienen. Das neue Beleuchtungskonzept, das mit der Kirchenrenovierung einhergeht, sieht nämlich über dem Altar eine große Ringleuchte vor.
Auch wenn das Modell noch nicht leuchten kann, zeigt es doch bereits jetzt, wie sich die Form in die Architektur der Kirche einpasst und vor allem, dass die Ringleuchte einen Akzent auf den Altar setzen wird, also auf den Ort, an dem wir die Gemeinschaft mit Jesus Christus feiern. Ebenso wird über dem Taufbrunnen eine Ringleuchte schweben, dem Ort also, der die gleiche Würde aller Getauften ansichtig macht.
In den vielen Diskussionen, die zurzeit um die Renovierung geführt werden, wird deutlich, dass jede Veränderung eine Aussage darüber trifft, wie wir unser Christsein verstehen. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, dann kommen Sie jetzt am ***Sonntag, 13.6., um 12.00 Uhr*** *zu einem Austausch über die Kirchenrenovierung in die St. Petrus-Kirche.*
Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Der Samen ist das Wort Gottes,
der Sämann ist Christus.
Wer Christus findet,
der bleibt in Ewigkeit.
Halleluja.

Elfter Sonntag im Jahreskreis

Mit dem Gleichnis von der wachsenden Saat will Jesus uns sagen, dass wir keinen Grund haben, mutlos zu werden, wenn wir vom verborgenen Wachstum des Gottesreiches nicht viel sehen können. Am Tag der Ernte wird es offenbar werden. Das Gleichnis vom Senfkorn spricht vom machtvollen Handeln Gottes durch das scheinbar so schwache Wort des Evangeliums.

Ez 17, 22–24

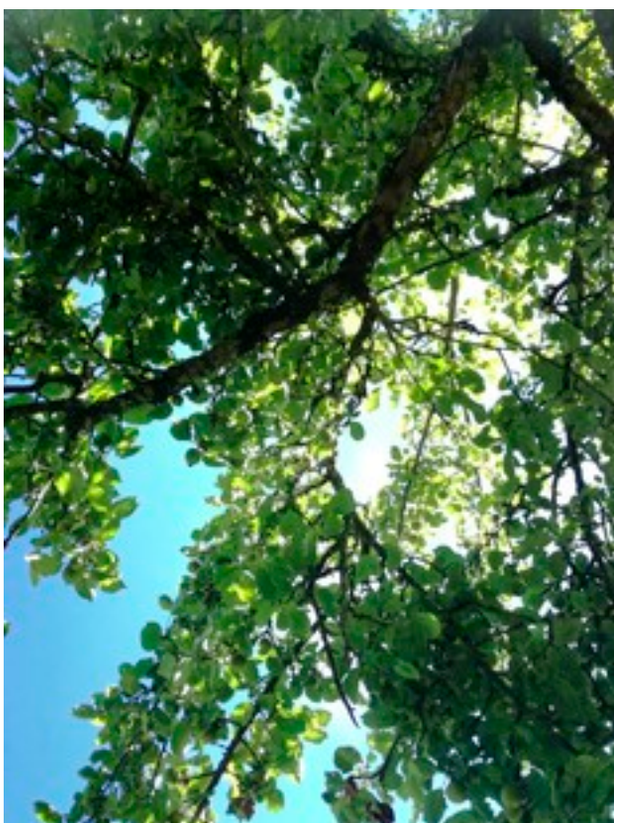
ERSTE LESUNG

22 So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder und setze ihn ein. Einen zarten Zweig aus ihren obersten Ästen breche ich ab, ich selbst pflanze ihn auf einen hohen und aufragenden Berg.
23 Auf dem hohen Berg Israels pflanze ich ihn.Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder. Alle Vögel wohnen darin; alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige.
24 Dann werden alle Bäume des Feldes erkennen, dass ich der Herr bin. Ich mache den hohen Baum niedrig, den niedrigen Baum mache ich hoch.Ich lasse den grünenden Baum verdorren, den verdorrten Baum lasse ich erblühen. Ich, der Herr, habe gesprochen und ich führe es aus.

Ackersenf
©Von Olivier Pichard - commons.wikimedia

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 4, 26–34


©Melanie Zils In: Pfarrbriefservice.de

In jener Zeitsprach Jesus zu der Menge:
26 Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;
27 dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie.
28 Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre.
29 Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.
30 Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?
31 Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät.
32 Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.
33 Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.
34 Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

"Du lebst, wenn das Reich Gottes in dir angefangen hat, Wurzeln zu schlagen, nicht nur „innen"; du wächst mit dem Reich Gottes ins Weite. Deine Seele wird nicht nur stiller, sondern auch sensibler. Achtsamer. Das Innere und die Welt der sichtbaren Dinge und auch die unsichtbare Welt, die über sie hinausreicht, verweben sich. Innere und äußere Welt werden größer. Sie wachsen beide um all die Dimensionen, die dir natürlicherweise verschlossen sind. Seele und Welt werden umfassender, tiefer und wunderbarer, denn sie öffnen sich beide zur Welt Gottes. ... Du lebst von innen nach außen und prägst deine kleine Welt so, dass das Reich Gottes in ihr Raum findet." (Jörg Zink)

Wachstumsdynamik des Samenkorns

Es mag inzwischen ein paar Jahr her sein, da kam mein Sohn eines Tages von der Schule nach Hause und hatte eine kleine Bohne in der Hand. Diese sollte er als Hausaufgabe des Biologieunterrichts in einen Blumentopf pflanzen, regelmäßig gießen und beobachten, was passieren würde. Wie zu erwarten war, brach nach einigen Tagen die Erde im Blumentopf auf und ein kleiner grüner Trieb spross hervor. Dieser winzige Keimling wuchs rasant zu einer großen Pflanze heran, so dass der Blumentopf bald zu klein wurde und wir ihn in den Garten umpflanzten. Es ist schon immer wieder erstaunlich und faszinierend, wie aus einem so kleinen, harten, tot scheinenden Samenkorn eine so mächtige Pflanze erwachsen kann. Noch beeindruckender muss dies bei einem Senfkorn sein, wie es Jesus den damaligen Menschen in einem Gleichnis erzählt. Schließlich ist das Senfkorn eines der kleinsten Samenkörner, die wir so kennen und die Pflanze wächst in Palästina zu einer drei bis vier Meter hohen Staude heran.

Es mag sein, dass viele seiner Zeitgenossen über Jesus spotteten. Ihrer Wahrnehmung nach sprach er in großartigen Worten von Gott und seinem hier auf Erden bereits angebrochenen Reich, welches die Welt von Grund auf wandeln sollte. Gelegentlich lief auch eine große Menge zusammen, um ihn zu hören. Doch außer ein paar Frauen, die sich für ihn begeisterten, und eine Hand voll Jünger, die ihm ernsthaft nachfolgten, war von dieser anbrechenden Neuordnung der Welt nicht viel zu spüren. Genau hier setzt das Gleichnis vom Senfkorn an. Gottes Reich bricht sich seine Bahn. Und zwar genau jetzt. Aber nicht so, wie der Mensch es will, sondern so wie Gott es will. Wie in einem winzig kleinen Samenkorn, die konzentrierte Vitalität des Lebens steckt, so steckt in eben genau diesen paar wenigen Anhängern Jesu die treibende Entfaltungskraft des Reiches Gottes.

Für die ersten christlichen Gemeinden bedeutete dieses Gleichnis ebenfalls eine starke Ermutigung. Lebten sie anfangs in einer argwöhnisch beäugten Minderheit im griechisch-römischen Kulturkreis, so wuchsen die jungen Gemeinden trotz aller Verfolgung und wurden selbst zur prägenden Kraft.

Wenn wir heute in die kirchliche Landschaft unseres Kulturraumes schauen, so scheinen „Wachstumsgleichnisse" nicht so recht in unsere Realität zu passen. Sicherlich durch einen allgemeinen Zeitgeist bedingt, aber vielmehr durch die erschütternden Vorkommnisse der jüngeren Vergangenheit in unserer Kirche und den teilweise halbherzigen Versuchen der Aufklärung von den Verantwortlichen, verliert, um im Bild zu bleiben, der Baum mehr und mehr Blätter. Vielleicht sind sogar schon ganze Äste abgestorben und es fehlt nicht mehr viel, bis er ganz verdorrt.

Doch schauen wir genau hin. „Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?" (Jes 43,19). Weil ein Samenkorn so klein ist, übersieht man es gern oder unterschätzt es zumindest. Doch in ihm steckt eine geradezu unerschöpfliche Wachstumsdynamik. So bin ich überzeugt, dass in jeder noch so niederschmetternden Lage eben genau diese Samenkörner sind, die Aufbruch, Erneuerung, Versöhnung, Heilung und Wandel bewirken. Und die ersten Aufbrüche und nach Sonne strebenden Triebe dürfen wir auch heute schon pflegen.

Auch wenn es manchmal so ausschaut, ist ein Samenkorn kein totes Objekt. Es lebt und stammt von einer lebendigen Pflanze. Es gibt also eine Verbindung zwischen der Mutterpflanze und dem Samenkorn. Die Mutterpflanze selbst ist Gottes Wort. All unser Mühen, all unser Tun kann also nur fruchtbar sein, wenn es auf Gottes Wort fußt, wenn es eine lebendige Verbindung zu Gott hat.

Ihnen allen wünsche ich diese lebendige Verbindung zu Gott und seinen Samen in ihren Herzen.
Ihr Jens Tamme

Anerkennung des Leids und Antragsverfahren für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Bereich der katholischen Kirche

Informationsabend

Termin:
13.07.2021, 17:30 - 21:00 Uhr
Ort:
Tagungshaus, Hildesheim
Zielgruppe: Betroffene, Angehörige und Betreuer*innen
Referent: Jens Windel
Kontaktdaten:
Fachstelle Prävention
Tel.: 05121 307 171
Mail: praevention@bistum-hildesheim.de

Sexueller Missbrauch an Minderjährigen sowie an schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen innerhalb der Kirche ist nicht nur ein verbrechen, sondern– gerade, erschüttert nicht selten bei den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie Nahestehenden und Hinterbliebenen das Grundvertrauen in die Menschen und in Gott.
In jedem Fall besteht die Gefahr schwerer physischer und psychischer Schädigungen. Erlittenes Leid kann nicht ungeschehen gemacht werden. Nun gibt es eine neue Ordnung für das Verfahren Anerkennung des Leids. Das Bistum Hildesheim und die Betroffeneninitiative-Hildesheim laden Sie herzlich zum Informationsabend ein. Um eine zeitige Voranmeldung wird gebeten. Die Teilnahmezahl wird aufgrund von coronabedingten Hygienemaßnahmen auf 20 Teilnehmende begrenzt.

Gottesdienstordnung vom 12. bis 20. Juni 2021

Tag	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Sa, 12.06.				**18.00 HEI Hl. Messe; bitte anmelden!** *f. + Mary Anne Solomon*
11. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort So, 13.06.	**11.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f. + Jan Hoffmann*	**10.00 Wort-Gottes-Feier für Familien; bitte anmelden!**	**9.30 Hl. Messe; bitte anmelden!** *Intention für die Pfarrei*	18.00 Do Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz
Mo, 14.06.				
Hl. Vitus (Veit) **Di, 15.06.**	7.45 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Benno **Mi, 16.06.**	7.45 Morgenlob mit Herzensgebet 8.45 Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden! *f.+ Michael Niehus* 12.00 Stille Anbetung			
Do, 17.06.	7.45 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			
Fr, 18.06.	7.45 Morgenlob mit Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			21.30 HEI Herzensgebet
Hl. Romuald **Sa, 19.06.**	**13.30 Kommunionkindertag 15.00 Hl. Messe der Erstkommunionfamilien**	**18.00 Hl. Messe; Anmeldung erforderlich!** *f. + Herbert Danisch*		
12. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort So, 20.06.	**11.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f. + Andreas Bienias*		**9.30 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f. + Dharshani Solomon*	**9.30 HEI Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!** 18.00 Do Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz

Auch wenn die Infektionszahlen sinken, ist die Teilnehmerzahl in allen Gottesdiensten nach wie vor beschränkt.

Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen

SCAN ME

Das Tragen einer medizinischen Maske ist geboten, am Platz können diese aber abgelegt werden.
Da wir in den Gottesdiensten vorsichtig wieder singen dürfen, bitten wir alle Gottesdienstbesucher ihr eigenes Gotteslob mitzubringen.

Pfarrbüros und Pfarrheime zurzeit geschlossen

Wegen des Infektionsgeschens sind die Pfarrbüros und die Pfarrheime zurzeit leider noch geschlossen.

Gerne können Sie mit dem Pfarrbüro einen Termin vereinbaren. Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wenn es erforderlich ist, ruft das Pfarrbüro möglichst bald zurück. Oder Sie schreiben eine Email an: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

Anbetung in Dorstadt

In unserer schönen Kirche in Dorstadt findet ab Sonntag (13.6.) wieder jeden Sonntagabend von 18 bis 19 Uhr eine eucharistische Anbetung, verbunden mit dem Rosenkranzgebet, statt. Denkt daran, dass noch Maskenpflicht besteht. Ihr könnt euch gerne vorab anmelden unter meiner Nummer 05337/9263994.
Wir freuen uns sehr auf Euch.

Bis dahin Eure
Jutta von Eick und Barbara Witczak.

Die Kleiderkammer öffnet wieder

Am Dienstag, den 15.06.2021 öffnet nach langer Zeit die Caritas--Kleiderkammer wieder ihre Türen für Besucherinnen und Besucher. Die Öffnungszeiten der Caritas--Kleiderkammer ab dem 15.06.2021: Dienstag von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr und Donnerstag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kleidungsspenden (gereinigt) können jeweils montags, aber nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung bei Frau Krull unter 05331/26005, abgegeben werden.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare